

Spontanwanderung Bänkerjoch-Salhöhe-Geissfluh vom 16.11.2012

Kurzfristig lud ich zu einer Jurawanderung über dem Nebel ein. So folgten Pia, Corina, Ursi Geschlin und Hansueli Dössegger meinem Ruf. Mit dem 09.22 Uhr Zug ging es über Brugg nach Aarau. Meine Absicht war von der Staffelegg über das Bänkerjoch zur Salhöhe zu wandern. Zum Glück schaute ich den Fahrplan zu wenig genau an und so fuhren wir eben nicht wie vom SBB-Fahrplan ausgedruckt von Brugg mit dem Postauto auf die Staffelegg, sondern von Aarau auf das Bänkerjoch. Allerdings erlebten wir in Aarau eine Odyssee des



Umherirrens auf dem immer noch im Bau befindlichen Bahnhofplatz, ausgelöst durch eine miserable Signalisation. So landeten wir schliesslich im Restaurant Aarauerstube beim Kaffee und warteten geduldig auf das 10.17 Postauto nach Wölflinswil-Frick. Auf der Bänkerjoch-Passhöhe blies uns der Wind dichten Nebel ins Gesicht. Wir liessen uns jedoch nicht unterkriegen und nahmen den Marsch hinauf gegen die Wasserfluh gerne in Angriff, um uns etwas

aufzuwärmen. Schon bald zeigte sich der blaue Himmel durch die Nebeldecke, doch sollten wir noch längere Zeit warten müssen bis unser Sonnen-Hunger gestillt wurde. Der Nebel kämpfte mit der Sonne. Während dem der Wind aus dem Mittelland den Nebel über die Jurahöhen gegen Westen blies, schien im Fricktal und im Baselbiet die Sonne schon längstens. Als es dann noch anfang, laufend von den Bäumen zu tropfen und Eiswürfel (vom nächtlichen Raureif) auf unsere Häupter zu rieseln, der Weg auch noch nass und bodenlos und unsere Köpfe zunehmend nass wurden, sehnten wir uns doch nach trockenen Boden unter den Füßen. Und dieser konnte wohl nur im Restaurant Salhöhe sein, wo uns eine würzige Kürbiscrème Suppe wieder neue Energie einflösste.



So ging es um 12.30 Uhr wieder durch den etwas lichterem Nebel aufwärts. Nach einem



kurzen Umweg immer mit Blick auf die besonnten Jurahöhen fanden wir den Wanderweg am Hang der Geissberges entlang zur Schafmatt. Nach einer halben Stunde wurde unsere ungebrochene gute Stimmung belohnt mit stahlblauen Himmel und strahlendem wärmenden Sonnenschein. Welcher Genuss an der Sonne über dem Nebelmeer der tieferen Regionen und dem Mittelland weiter zu wandern. Allerdings ersehnten wir uns eine Bank um unser verspätetes Picknick aus dem Rucksack zu verzehren. Diesen Platz fanden wir vor

dem Naturfreundehaus Schafmatt. Da wir in der Nebelgrenzzone waren, entschieden wir uns auf die Geissfluh hinauf zu steigen und die Aussicht auf das Baselbiet bis zu den Vogesen und dem Schwarzwald zu bewundern. Ausser uns waren noch recht viele andere Rentner unterwegs und suchten die Sonne. Glücklicherweise wanderten wir nicht weiter über die Rohrerplatte, sondern südlich den abfallenden Felsen entlang zur Barmelweid,



hätten wir doch sonst den fantastischen Blick über das Mittelland-Nebelmeer und die leuchtende Alpenkette verpasst. Wir konnten kaum genug dieser traumhaft schönen Natur „inhalieren“ und blieben immer wieder stehen, um durch die Bäume hindurch einen Blick auf die Alpen zu erhaschen. Etwa 80 Höhenmeter über der Barmelweid war dann das wunderschöne Schauspiel vorbei und wir tauchten wieder in den grauen Nebel ab. Doch in der freundlichen und hellen Cafeteria der Klinik liess es sich bei einem Kaffee/Schokolade bequem auf den 16.10 Uhr Bus hinunter nach Aarau warten. So ging für uns fünf Wanderfreudige ein aussergewöhnlich schöner ausserplanerischer Wandertag zu Ende.

Der Tourenleiter: GERD